

**Zeitschrift:** Berner Schulfreund  
**Herausgeber:** B. Bach  
**Band:** 4 (1864)  
**Heft:** 12

## Titelseiten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Abonnementspreis:  
Jährlich Fr. 3. —  
Halbjährlich " 1. 50

871  
Nro 12.

Einrückungsgebühr:  
Die Zeile 10 Rp.  
Sendungen franko.


# Berner-Schulfreund.

16. Juni.

Vierter Jahrgang.

1864.

---

Dieses Blatt erscheint monatlich zweimal. Bestellungen nehmen alle Postämter an. In Bern die Expedition.  Alle Einsendungen sind an die Redaktion in Steffisburg zu adressiren.

---

## Ueber den gegenwärtigen Stand der Naturwissenschaften.\*)

Naturforschung und Naturkunde sind so alt, wie das Beobachten und Denken des Menschen. Aber die Naturwissenschaft ist neueren Datums, sofern wir unter Wissenschaft nicht etwa die Kunde einzelner Beobachtungen verstehen, die, so zahlreich sie sind, doch nie erschöpfend und absolut ausreichend sein können und daher nie ein wirkliches Wissen darstellen, sondern das logische Gewißwerden über die Gesetze der einzelnen Erscheinungen und ihren Zusammenhang unter sich. Die Wissenschaft hat es wesentlich mit Begriffen, nicht mit einzelnen Erscheinungen zu thun, was nicht etwa heißen will, daß sie aus dem Denkgesetz des menschlichen Geistes den Begriff herleiten und aus diesem das Thatsächliche, Wirkliche konstruiren müsse, sondern sie darf sehr wohl von dem Erscheinenden ausgehen, aber hat ihre Aufgabe erst dann erreicht, wenn sie das allem Erscheinenden zu Grunde Liegende, also sein Gesetz oder seinen Begriff erkannt hat. In diesem strikten Sinne nun giebt es eine Naturwissenschaft erst, seit der Naturbegriff aufgestellt, das Naturgesetz erkannt worden ist, ein

\*) Aus einem Referate von Herrn Lind, Seminardirektor in Schiers, gehalten in Chur am 25. August 1863 vor der schweizerischen Prediger-gesellschaft über das Thema: Die Theologie und die Naturwissenschaft. Haben sich die Theologie und die Naturwissenschaft bisher in das richtige Verhältniß zu einander gestellt? Wenn nicht, welches wäre das selbe?